58/320

3.Februar 1933.

Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris, Meudon Val Fleuri, S.et O.

Lieber Herr Montag,

Beiliegend senden wir Ihnen die Durchschläge unserer Briefe an Rouault, Vollard und Léger zu Ihrer Information über die Vorschläge die wir ihnen machen. Vielleicht ist es Ihnen möglich, mit den drei Herren in dennächsten Tagen von Neuem Fühlung zu nehmen und ihnen nötigenfalls die Beantwortung unserer Briefe zu erleichtern, wenn ergänzende Erklärungen noch nötig sein sollten, die Sie ja in Kenntnis der Situation in Zürich und der Räumlichkeiten im Kunsthaus leicht geben können.

Was die Unterbringung der Ausstellung anbelangt, so kommen sowohl für Léger/Gris wie für Rouault die Ausstellungssäle im ersten Stockwerk links der Halle in Betracht, also nicht die obern Sammlungssäle, die ausnahmsweise für Picasso haben zur Verfügung gestellt werden können, weil damals eine grössere Zahl von Bildern unserer Hodlersammlung nach Winterthur ausgeliehen waren. Die Räume im ersten Stockwerk, 4 grosse und 2 kleine Oberlichtsäle, die nötigenfalls noch mit 3 Seitenlichtsälen erweitert werden können, dürften sowohl für Léger/Gris wie für Rouault genügen. Die Ausstellung der Bücher von Vollard wird im Erdgeschoss eingerichtet werden, wo die Zeichnungen von Picasso ausgestellt waren.

Ein städtischer Beitrag wie für die Picasso-Ausstellung darf weder für Léger/Gris noch für Rouault erwartet werden. Wir müssen deshalb sehen, dass wir mit den Eigenmitteln durchkommen, und für Speditionen wie für Versicherungen möglichst rationell vorgehen. Léger wird vielleicht enttäuscht sein, dass seine Kollektion, wenigstens soweit